

## Allgemeine und orientalische Philologie und Literaturgeschichte.

### Referate.

Hans Bauer [Privatdoz. f. semit. Philol. an der Univ. Halle], Von der Ehe. Das 12. Buch von Al-Gazālī's Hauptwerk übersetzt und erläutert. [Islamische Ethik nach den Originalquellen übersetzt und erläutert. Heft II.] Halle a. S., Max Niemeyer, 1917. X u. 120 S. 8°. M. 3,60.

Der Verf. setzt seine Darstellung der Ethik des Islams auf Grund der »Wiederbelebung der Religionswissenschaften« des Gazālī (s. Anzeige des 1. Heftes DLZ. 1917, Nr. 27) mit der von erläuternden Anmerkungen begleiteten Übersetzung des die Ehe behandelnden Hauptstückes jenes epochalen Werkes der islamischen Theologie fort. Zunächst sehen wir Gazālī durch den Widerspruch des Asketenideals der Ehelosigkeit gegen den durch die Sunna des Islams imperativ geforderten Ehestand (vgl. meine Vorlesungen über den Islam S. 145) sich hindurchwinden (S. 1—43) und schließlich zu einer Ausgleichung gelangen. Darauf folgen in zwei weiteren Kapiteln: die Darstellung der impeditamenta der Eheschließung, der an die persönliche Eignung des eheschließenden Paares gestellten persönlichen Forderungen, endlich Regeln für das eheliche Zusammenleben, die Pflichten von Mann und Frau gegeneinander; alles mit Hadithen und Sprüchen frommer Asketen der Frühzeit belegt, wobei die Abhängigkeit Gazālī's von der ‚Zehrung der Herzen‘ des Abū-Tālib al-Mekki wieder stark hervortritt. Prüderie gehört nicht zu den auszeichnenden Eigentümlichkeiten orientalischer Schriftsteller. Dschāhiz (kit. al-ḥajawan III, 12) belustigt sich sogar über Leute, die — wie er meint — aus mißverständlicher Schamhaftigkeit sich scheuen, gewisse Dinge beim rechten Namen zu nennen, und führt Beispiele aus Reden mustergültig frommer Männer der alten Zeit an, die in ihrem Ausdruck nichts weniger als wählerisch waren. Dieselbe Erfahrung können wir auch an Gazālī in den hier von Bauer übersetzten Kapiteln machen, in denen uns viele »unerfreuliche und unser Empfinden verletzende Einzelheiten« entgegneten, die durch das Feigenblatt der in lateinischer Sprache gegebenen Übersetzung solcher anstößiger Stellen als verdeckt nicht betrachtet werden können. Wie ihn sein Kommentator Murtaḍā al-Zabīdī darin noch überbietet, kann der unerquickliche Exkurs im *Ithāf* V, S. 371 zeigen. B. ist auch in der

vorliegenden Lieferung den an eine für Fernerstehende bestimmte Übersetzung zu stellenden Anforderungen im großen und ganzen gerecht geworden und hat es Nichtarabisten ermöglicht, Gedanken erleuchteter islamischer Theologen über eines der wichtigsten Stoffe der sozialen Ethik kennen zu lernen und dadurch ihre Kenntnis des Islams in zuverlässiger Weise zu vertiefen. Es könnten wohl hie und da Bemerkungen zu Einzelheiten der Übersetzung gemacht werden, die aber an dieser Stelle zu weit führen würden.

S. 30, Anm. 1 ist für »*trefah*« zu setzen: *neḇalah*. — S. 58, Z. 1 für Ardan i. *Urdunna*; es ist das Jordantal gemeint. Syrien (dazu wird auch Palästina genommen) ist in der islamischen Literatur vorzugsweise die Fundstätte der asketischen Būfser (*sā'ih*; weiter S. 342, Z. 5 des von B. zugrunde gelegten Textes *murābiḥ*).

Nach dem Plan des Verf.s soll als 3. Teil die Übersetzung des 13. Buches der »Neubelebung«: Grundsätze des Erwerbslebens an die Reihe kommen. Hoffentlich wird der Verf. zur rüstigen Fortsetzung seiner nützlichen Arbeit durch die Teilnahme eines weiten Leserkreises ermutigt.

Budapest.

I. Goldziher.

### Notizen und Mittellungen.

#### Neu erschienene Werke.

O. Schrader, Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. I. Lief. 2. Aufl. Straßburg, Karl J. Trübner. M. 9.

E. Windisch, Geschichte der Sanskrit-Philologie und indischen Altertumskunde. I. [Grundrifs der indischen Philologie und Altertumskunde, hgb. von H. Lüders und J. Wackernagel.] Ebda. M. 12,50.

## Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

### Referate.

Willy Otto Neumann, De barbarismo et metaplasmo quid Romani docuerint. Königsberger Inaug.-Dissert. Königsberg i. Pr., Hartungsche Buchdruckerei, 1917. 112 S. 8°.

Der Verf. verfolgt mit seiner Arbeit den Zweck, eine Darstellung der Lehren der lateinischen Grammatiker vom Barbarismus und Metaplasmus zu geben.

Eine Übersicht über die Quellen macht den Anfang, sprachliche Erläuterungen schließen sich an sowie peinlich genaue und durch eine Fülle, manchmal eine Überfülle, von Stellen belegte Aufzählungen der Verbindungen, in denen die Worte *barbarismus* und *metaplasmus* vorkommen.



# DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

MATRYAKADEMIA  
KONY

herausgegeben von

Professor Dr. PAUL HINNEBERG in Berlin

SW 68, Zimmerstr. 94.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW 68, Zimmerstraße 94.

Erscheint Sonnabends.

XXXIX. Jahrgang.  
Nr. 27/28. 13. Juli. 1918.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 7,50 Mark.

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2gespaltene Petitzeile 30 Pf.; bei Wiederholungen und größeren Anzeigen Rabatt. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Kaiserlichen Postämter entgegen.

## Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Karl Preisendanz (Bibliothekar an der Hof- und Landesbibliothek, Prof. Dr., Karlsruhe): Zu den mittelalterlichen Bibliothekskatalogen.

### Theologie und Kirchenwesen.

Th. Soiron, Die Logia Jesu. (*Hans Windisch*, ord. Prof. an der Univ., Dr. theol., Leiden.)

R. Seeberg, Ewiges Leben. 3. Aufl.

### Philosophie und Erziehungswissenschaft.

J. Richter, Bildende Kunst und Vergeistigung der Erziehungsarbeit. (*Johannes Volkelt*, ord. Prof. an der Univ., Geh. Hofrat Dr., Leipzig.)

R. Kynast, Das Problem der Phänomenologie.

### Allgemeine und orientalische Philologie und Literaturgeschichte.

H. Bauer, Von der Ehe. Das 12. Buch von Al-Gazali's Hauptwerk übs. u. erl. (*Ignaz Goldziher*, ord.

Prof. an der Univ., Hofrat Dr., Budapest.)

### Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

W. O. Neumann, De barbarismo et metaplasmo quid Romani docuerint. (*Gerhard Hantsche*, Studienassessor am Gymn., Dr., Hohensalza.)

### Romanische und englische Philologie und Literaturgeschichte.

G. A. Keiser, Stilstudien zu Leconte de Lisle. (*Leo Spitzer*, Privatdoz. an der Univ., Dr., Wien.)

### Kunstwissenschaften.

St. Krehl, Musikalische Formenlehre. II. 2., verb. Aufl. (*Hugo Leichtentritt*, Dr. phil., Berlin.)

### Geschichte.

H. Meinhold, Geschichte des jüdischen Volkes von seinen Anfängen bis gegen 600 n. Chr. (*Hugo Grefsmann*, aord. Prof. an der Univ., Dr. theol. et phil., Berlin.)

O. Schnettler, Westfalen und Livland. (*Maximilian Perlbach*, Abt.-Direktor a. D. an der Kgl. Bibliothek, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr., Berlin.)

Der Kaiser im Weltkrieg. Hgb. von O. Thissen.

### Geographie, Länder- und Völkerkunde.

W. Capelle, Berges- und Wolkenhöhen bei griechischen Physikern. (*Jakob Weifs*, Realschul-Prof. Dr., Elbogen.)

### Staats- und Rechtswissenschaft.

L. Mitteis, Aus römischem und bürgerlichem Recht. (*Robert v. Mayr*, ord. Prof. an der deutschen Univ., Dr., Prag.)

### Mathematik, Naturwissenschaft und Medizin.

R. Meyer, Victor Meyer;

F. Auerbach, Ernst Abbe. (*Rudolf Biedermann*, aord. Prof. an der Univ., Geh. Reg.-Rat Dr., Berlin.)

E. Mannheim, Toxikologische Chemie. 2., verb. Aufl.

## Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Auerbach, Ernst Abbe. (587.)  
Bauer, Von der Ehe. (577.)  
Bibliothekskataloge, Mittelalterliche, Deutschlands und der Schweiz. (563.)  
Capelle, Berges- und Wolkenhöhen bei griechischen Physikern. (584.)  
Kaiser, Der, im Weltkrieg. (584.)  
Keiser, Stilstudien zu Leconte de Lisle. (579.)

Krehl, Musikalische Formenlehre. (582.)  
Kynast, Das Problem der Phänomenologie. (576.)  
Mannheim, Toxikologische Chemie. (591.)  
Meinhold, Geschichte des jüdischen Volkes von seinen Anfängen bis gegen 600 n. Chr. (582.)  
Meyer, Victor Meyer. (587.)

Mitteis, Aus römischem und bürgerlichem Recht. (585.)  
Neumann, De barbarismo et metaplasmo quid Romani docuerint. (578.)  
Richter, Bildende Kunst und Vergeistigung der Erziehungsarbeit. (574.)  
Schnettler, Westfalen und Livland. (583.)  
Seeberg, Ewiges Leben. (573.)  
Soiron, Die Logia Jesu. (569.)